Eingangsdatum: 29.09.2023

[redacted]

Oberbürgermeister
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Wuppertal, 26.09.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich wende mich mit einem Anliegen an Sie, welches ich bereits am 31.07.2022 ins Rollen gebracht habe. Es betrifft die Verkehrssituation an meiner Wohnanschrift, der Leimbacher Straße.

Im Zeitraum vom 31.07.2022 bis 30.09.2022 habe ich eine Online-Petition gestartet, in der es konkret um die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h, die Ausbesserung des Straßenbelags und die Überwachung der neuen Geschwindigkeitsbegrenzung ging. Im Zeichnungszeitraum von zwei Monaten haben sich insgesamt 70 Bürgerinnen und Bürger für diese Änderungen mit ihrer (Online-)Unterschrift eingesetzt. Für weitere Informationen steht der folgende Link der Online-Petition bereit: www.openpetition.de/!xnjwj

Am 06.10.2022 habe ich ihrem Büro die Petition in ausgedruckter Form zukommen lassen, welche ab dann als Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW weiterbearbeitet wurde.

In der Drucksachennummer VO/1338/22 vom 09.11.2022 lehnt die Verwaltung (Ressort 104) den Antrag ab, da die Einrichtung einer Tempo-30-**Zone** nach geltendem Recht nicht zugelassen werden kann. Mir als Laien war es nicht bewusst, dass es einen (rechtlichen) Unterschied zwischen einer Tempo-30-Zone und einer Tempo-30-

Strecke gibt. Das Bürgerbegehren bezog sich plump gesagt darauf, dass die Geschwindigkeit auf 30 km/h geändert werden soll.

Ich wurde daraufhin zur Bezirksvertretungsversammlung am 22.11.2022 im Rathaus in Barmen eingeladen und durfte meine Sicht der Dinge den Gremienmitgliedern vortragen. Unter anderen von der Partei DIE GRÜNE erhielt ich großen Zuspruch für die Änderung auf Tempo 30, insbesondere um die entstehenden Lärmemissionen einzudämmen. Es wurde sich schnell darauf geeinigt, dass eine Begehung vor Ort notwendig ist, um weitere Entscheidungen in dieser Sache zu fällen.

Am 21.01.2023 verabredete ich mich mit fünf Mitgliedern der Bezirksvertretung in der Leimbacher Straße, um die Situation vor Ort zu beleuchten. Die Mitglieder erkannten sofort einen Handlungsbedarf, da die erzeugte Lärmbelästigung durch (zu schnelle) Autos enorm ist. Weiterhin konnte die zum Teil defekte Fahrbahndecke in Augenschein genommen werden, die sich insbesondere durch die Nutzung von LKW's und Omnibussen der WSW stetig verschlechtert. Noch vor Ort wurde sich darauf geeinigt, dass ein gemeinsamer Antrag der Bündnis90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE gestellt wird, dass eine Tempo-30-Strecke für die gesamte Leimbacher Straße errichtet werden soll. Dieser Antrag wurde am 31.01.20223 unter der Drucksache VO/1708/23 verschriftlicht.

In der darauffolgenden Bezirksvertretungsversammlung am 07.02.2023 wurde der Antrag verlesen und mit einer Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen beschlossen.

Im weiteren Verlauf bezog die Verwaltung (Ressort 104) am 04.04.2023 Stellung zu der Abstimmung vom 07.02.2023 in Form eines abschließenden Berichts (VO/0195/23). Aus diesem geht hervor, dass nach Auffassung der Verwaltung das Thema fachlich abschließend geprüft wurde. Aus folgenden Gründen bin ich mit der Ablehnung nicht einverstanden:

- Die Aufnahme einer Tempo-30-Strecke wurde durch die Bezirksvertretungsversammlung am 07.02.2023 ausdrücklich gefordert (siehe Antrag VO/1708/23) und kann durch eine Ausnahmeregelung in die Tat umgesetzt werden

- Eine Gefahrenlage besteht für die fußläufige Bevölkerung, bei der es sich auch um Kinder, Heranwachsende und Senioren handelt. In unmittelbarer Nähe zur Kreuzung Leimbacher Straße / Bromberger Straße befinden sich die Trainingshalle des ASV Wuppertal, die Libento Seniorenresidenz, der Festina Lente Seniorenstift und der Anton & Pünktchen e.V. Kindergarten. Das sich Personen aus diesem direkten Umfeld auch im Bereich der Leimbacher Straße aufhalten ist selbstverständlich. Zudem befindet sich auf der Leimbacher Straße der Supermarkt „Akgündüz", welcher ebenfalls fußläufig stark frequentiert wird
- Zwar handelt es sich um keinen Unfallschwerpunkt, aber bei welcher Nebenstraße handelt es sich das? Es passieren regelmäßig Vorfahrtsunfälle an der Ecke Leimbacher Straße / Bromberger Straße. Diese sind bei der Polizei recherchierbar
- Der Eingangsbereich der Realschule Leimbach befindet sich am Fuße der Leimbacher Straße, unmittelbar vor der Einmündung zur Carnaper Straße. Auch wenn es sich hierbei nicht um den Haupteingang der Schule handelt befinden sich regelmäßig zu Pausen- und Schulschlusszeiten eine Vielzahl an Schülern in diesem Bereich und queren die Straße. Zudem bestreiten viele Schüler und Schülerinnen ihren Schulweg über die Leimbacher Straße
- Zwar befindet sich der Haupteingang des Petrus-Krankenhauses an der Carnaper Straße. Jedoch befinden sich zudem die Eingänge zur Strahlentherapie und der Radprax an der Leimbacher Straße. Auch hier ist ein vermehrter Fußgängerverkehr zu beobachten
- Die Erneuerung der Fahrbahndecke soll ab 2024 zwar stattfinden, jedoch erst ab der Kreuzung Leimbacher Straße / Bromberger Straße in Fahrtrichtung Carnaper Straße. Auch der Bereich bis zur Schützenstraße sollte hier erneuert werden, da die Durchfahrt der angesprochenen LKW's und Omnibusse der WSW durch tiefe Schlaglöcher auf mein Wohnhaus an der Leimbacher Straße 94 überträgt, sodass dieses bebt/wackelt und sich teilweise sogar schon Risse an der Hausfassade gebildet haben. Diese Feststellungen haben sämtliche Nachbarn des Mehrfamilienhauses. Viele LKW's nutzen die Leimbacher Straße als Umgehung, da die Carnaper Straße für Fahrzeuge über 3,5t durch Verkehrsschilder – zur Luftreinhaltung – gesperrt ist. Wieso wird dieses Problem unter anderen auf unsere Straße verschoben?

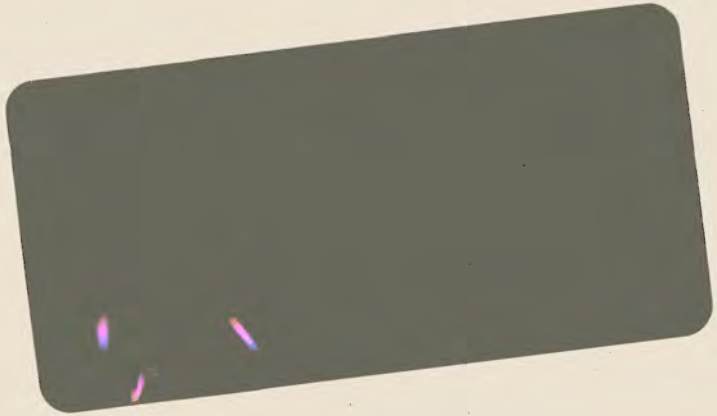
Eingangsdatum: 29.09.2023

Zu den oben aufgeführten Punkten habe ich zudem Kenntnis davon erlangt, dass die Verwaltung der Stadt Wuppertal beabsichtigt, Teilabschnitte von sieben Hauptstraßen (Heckinghauser Straße, Hofkamp, Nützenberger Straße, Am Stadtbahnhof, Bahnstraße, Loher Straße, Tannenbergstraße) von 50 km/h auf 30 km/h zu reduzieren.
Als Hauptgrund werden die hier entstehenden Lärm- und Abgasemissionen aufgeführt. Aus genau denselben Gründen fühlen sich nachweislich 70 Anwohnerinnen und Anwohner (die Dunkelziffer dürfte deutlich höher sein) der Leimbacher Straße durch den anfallenden Fahrzeugverkehr gestört. Insbesondere ist hier die Entscheidung der Drucksache VO/0345/23 (28.04.2023) zu nennen, in der die bestehende Tempo-30-Strecke um 90m aufgrund von der vorliegenden Gefahrenlage durch Lärmeinwirkung verlängert wurde. Diese Drucksache ist nicht abschließend.

Ich bitte Sie mit diesem Schreiben freundlich aber eindringlich sich gemeinsam mit Ihrer Verwaltung noch einmal Gedanken über den Abschlussbericht VO/0195/23 zu machen und für die gestörten Bürgerinnen und Bürger eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Bitte informieren Sie mich dieses Mal über die weiteren Schritte.





Stadt Wuppertal
Fristenbriefkasten
am: 29. Sep. 2023
EINGEGANGEN

